



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)	08.12.2008	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Eingabe zur Reduzierung des Verkehrslärms in einem Bereich der Dürener Straße hier: Nachfragen aus der Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal vom 25.09.2008, TOP 11.2.1

Frau Hoyer (FDP) ist mit der Aussage der Verwaltung, dass die Wiederherstellung in Pflasterbauweise sowohl aus technischen Gründen als auch aufgrund der hohen Kosten ausscheidet, nicht einverstanden. Sie erwartet eine nähere Erläuterung.

Antwort der Verwaltung:

In der Mitteilung zur Sitzung am 25.09.2008 wurde dargestellt, dass beabsichtigt ist, den vorhandenen Pflastermittelstreifen der Dürener Straße auszubauen und die alte Deckschicht durch Fräsen zu entfernen. Anschließend soll die Fahrbahn in einen normalen Asphaltdeckenbelag wiederhergestellt werden und der Bereich des heutigen Pflastermittelstreifens wird in einem rot-braun eingefärbten Asphalt dargestellt. Dieses entspricht dem Beschluss der Bezirksvertretung Lindenthal vom 19.05.2008.

Die Verwaltung hatte mehrere Varianten zur Herstellung eines dauerhaften Mittelstreifens untersucht. Wie das heutige Erscheinungsbild der Dürener Straße und zahlreiche andere Beispiele im Stadtgebiet zeigen, ist die Verbindung einer Asphaltbauweise mit einer Pflasterbauweise technisch schwierig. Als Stichwort soll hier nur die unterschiedliche Längenausdehnung bei Temperaturdifferenzen genannt werden. Um in Zukunft den Reparaturaufwand dieses Streifens so gering wie möglich zu halten, hat sich die Verwaltung entschieden, diesen Mittelstreifen auch in einer Asphaltbauweise herzustellen.

Bei dem jetzt zum Einsatz kommenden rot-braun eingefärbten Asphalt wird eine farbige Gesteinskörnung verwendet und die Farbpigmente erst zum Schluss der Herstellung dem Asphaltgemisch zugegeben. Daher müssen bei diesem Verfahren lediglich der Zwangsmischer und die beim Einbau verwendeten Geräte zusätzlich gereinigt werden. Bei einem komplett durchgefärbten Asphalt wird auch das Bindemittel eingefärbt. Bei diesem Verfahren müssen aber die ganze Mischanlage und die Geräte gereinigt werden. Daher ist der rot-braun eingefärbte Asphalt ca. zweieinhalbmal so teuer wie ein normaler Asphalt, der durchgefärbte aber ca. fünfmal.